

## Protokoll KPT2016.1 Trier

gedruckt von Ingo Höft (ingo.hoeft@piraten-rlp.de), 28.08.2020 20:40:29

<b>Status</b>	erfolgreich geschlossen	<b>Alter</b>	1604 d 6 h
<b>Priorität</b>	3 normal	<b>Erstellt</b>	07.04.2016 13:48:07
<b>Queue</b>	LV_RP::Verwaltung	<b>Erfasste Zeit</b>	0
<b>Sperren</b>	frei		
<b>Kundennummer</b>	Verwaltung@piraten-rlp.de		
<b>Besitzer</b>	ihoeft (Ingo Höft)		
<b>Verantwortlich</b>	ihoeft (Ingo Höft)		
<b>Typ</b>	default		

### Artikel

#### # 1

**Von:** "Ingo Höft" <ingo.hoeft@piraten-rlp.de>  
**Betreff:** Satzungsänderungen KV Trier  
**Erstellt:** 19.03.2017 22:12:43 von Agent  
**Typ:** Notiz intern  
**Anlage:** Satzungsänderungsanträge\_KV\_Trier.pdf (36.2 KBytes)

Anbei die Satzungsänderungsanträge vom 2015-12-24. Danach ergibt sich gemäß Protokoll des Kreisparteitages am 2016-01-09 für die Satzung des Kreisverbandes Trier/Trier-Saarburg folgendes

§ 13 Absatz 1, Satz 1 lautet:  
"Die Amtszeit des Kreisvorstandes und der Rechnungsprüfer dauert maximal bis zum Ende des 13. Monats nach der Wahl."

§ 13 Absatz 3 lautet:  
"Nach Ablauf der Amtszeit ist der Kreisvorstand handlungsunfähig. Er ist ebenfalls handlungsunfähig, wenn die nach § 9 Abs. 1 angegebene Mindestzahl an Vorstandsmitgliedern unterschritten ist. In diesen Fällen stellt der Vorstand der übergeordneten Gliederung die Handlungsunfähigkeit fest. Der Kreisvorstand kann die Handlungsunfähigkeit aus anderem Grunde feststellen."

§ 13 Absatz 4 lautet:  
"Bei Handlungsunfähigkeit des Kreisvorstandes übernimmt der Vorstand der übergeordneten Gliederung die administrativen Geschäfte des Kreisverbandes. Er muss unverzüglich einen außerordentlichen Kreisparteitag einzuberufen, der vorrangig der Wahl eines neuen Kreisvorstandes dient."

# Satzung

Piratenpartei Trier/Trier-Saarburg

zuletzt geändert: 04. September 2014

## Inhaltsverzeichnis

<b>I</b>	<b>Zweck und Mitgliedschaft</b>	<b>2</b>
§ 1	Zweck . . . . .	2
§ 2	Mitgliedschaft, Rechte und Pflichte . . . . .	2
<b>II</b>	<b>Gliederung</b>	<b>3</b>
§ 3	Kreisverband . . . . .	3
§ 4	. . . . .	3
§ 5	Gliederungen des Kreisverbandes . . . . .	3
<b>III</b>	<b>Die Organe des Kreisverbandes</b>	<b>4</b>
§ 6	Organe . . . . .	4
§ 7	Kreisparteitag . . . . .	4
§ 8	Aufgaben des Kreisparteitages . . . . .	5
§ 9	Der Kreisvorstand . . . . .	5
§ 10	Aufgaben des Kreisvorstands . . . . .	6
§ 11	Aufstellungsversammlung . . . . .	7
<b>IV</b>	<b>Allgemeine Bestimmungen, Satzung</b>	<b>9</b>
§ 12	Landesverband und Kreisverbände . . . . .	9
§ 13	Amtsdauer . . . . .	9
§ 14	Satzungsänderungen . . . . .	10
§ 15	Verbindlichkeit und weitere Bestandteile der Satzung . . . . .	10
§ 16	Regelungen übergeordneter Gliederungen . . . . .	10
§ 17	Inkrafttreten . . . . .	10

## Teil I

# Zweck und Mitgliedschaft

### § 1 Zweck

(1) Die Piratenpartei Trier/Trier-Saarburg ist ein Kreisverband (KV) der Piratenpartei Deutschland Landesverband Rheinland-Pfalz und richtet sich nach den Vorgaben der Landessatzung sowie der Bundessatzung.

(2) Die im Kreisverband organisierten Mitglieder werden geschlechtsneutral als „Piraten“ bezeichnet.

### § 2 Mitgliedschaft, Rechte und Pflichten

(1) Pirat des Kreisverbandes (Kreispirat) kann jede Person werden, die einen Wohnsitz im Betätigungsbereich hat und die Grundsätze, politischen Ziele und die Satzung des Kreisverbandes anerkennt.

(2) Ein Vorstand einer untergeordneten Gliederung kann die Mitgliedsaufnahme an den Kreisvorstand delegieren.

(3) Jeder Pirat hat das Recht und die Pflicht, im Rahmen dieser Satzung die Zwecke der Piratenpartei Deutschland zu fördern und sich an der politischen und organisatorischen Arbeit der Partei zu beteiligen.

## Teil II

# Gliederung

### § 3 Kreisverband

(1) Der Kreisverband Trier/Trier-Saarburg der Piratenpartei Deutschland ist ein untergeordneter Gebietsverband auf Kreisebene. Er führt den Namen „Piratenpartei Trier/Trier-Saarburg“ und die Kurzbezeichnung „PIRATEN Trier“.

(2) Der Sitz des Kreisverbandes Trier/Trier-Saarburg ist die kreisfreie Stadt Trier.

(3) Das Tätigkeitsgebiet des Kreisverbandes Trier/Trier-Saarburg ist die kreisfreie Stadt Trier, der Landkreis Trier-Saarburg, der Eifelkreis Bitburg-Prüm sowie der Landkreis Vulkaneifel.

### § 4

(1) Die nachträglich zum Kreisverband Trier/Trier-Saarburg beigetretenen Kreise Eifelkreis Bitburg-Prüm und Vulkaneifel können einen eigenen Kreisverband gründen und sich damit vom Kreisverband Trier/Trier-Saarburg lösen.

(2) Auf Antrag von mindestens 10% der Mitglieder (mindestens jedoch fünf Mitgliedern) eines in 1. genannten Kreises muss der Kreisvorstand alle Mitglieder dieses Kreises innerhalb von 4 Wochen zu einer Gründungsversammlung einladen. Sollten sich zwei oder mehr Kreise zu einem Kreisverband zusammenschließen wollen, so ist diese Regelung auf jeden Kreis anzuwenden und zu einer einzelnen Gründungsversammlung einzuladen.

(3) Mit der Gründung eines eigenständigen Kreisverbandes werden die betreffenden Kreise aus § 3 (3) entfernt.

### § 5 Gliederungen des Kreisverbandes

(1) Die Gliederung des Kreisverbandes wird durch die Satzungen übergeordneter Verbände geregelt.

## Teil III

# Die Organe des Kreisverbandes

### § 6 Organe

(1) Organe des Kreisverbandes sind dem Rang nach:

1. Kreisparteitag (KPT)
  1. a Aufstellungsversammlung
2. Kreisvorstand

(2) Die Gründungsversammlung tagt nur einmal, und zwar am 16.01.2010 und entspricht dem ersten Kreisparteitag.

### § 7 Kreisparteitag

(1) Der Kreisparteitag ist das oberste Organ des Kreisverbandes. Er ist als ordentlicher oder außerordentlicher Kreisparteitag einzuberufen.

(2) Die Abstimmungen des Kreisparteitages sind für alle Gliederungen des Kreisverbandes und die Mitglieder bindend.

(3) Kreisparteitage werden als Mitgliederparteitage durchgeführt. Stimm-berechtigt sind nur im Kreisverband geführte Mitglieder, soweit sie am Kreisparteitag mit der Beitragszahlung nicht mehr als drei Monate im Rückstand sind. Das Stimmrecht kann nicht übertragen werden.

(4) Der ordentliche Kreisparteitag findet mindestens einmal im Kalender-jahr statt. Er ist auf Beschluss des Kreisvorstandes mit einer Frist von mindes-tens vier Wochen einzuberufen.

(5) Die Einladung erfolgt per E-Mail. Wünscht das Mitglied, postalisch eingeladen zu werden, erfolgt die Einladung per Brief.

(6) Außerordentliche Kreisparteitage können beantragt werden

1. durch Beschluss des Kreisvorstandes oder
2. auf Antrag von mindestens 10% der Mitglieder (mindestens jedoch 7 Mit-glieder), die der Kreisverband in dem Monat vor dem Einberufungsan-trag als beitragspflichtig gemeldet hat. Der Antrag ist zu begründen und bedarf der Schriftform. Der Kreisvorstand muss unter Bekanntgabe der vorläufigen Tagesordnung und einer Einberufungsfrist von 14 Tagen den außerordentlichen Kreisparteitag gemäß § 7 (5) einberufen.

(7) Der Kreisparteitag gibt sich eine Geschäfts- und Wahlordnung. Diese bleibt auch für folgende Kreisparteitage in Kraft, soweit sie nicht durch den Kreisparteitag geändert wird.

## § 8 Aufgaben des Kreisparteitages

(1) Die Aufgaben des Kreisparteitages sind die Beratung und Beschlussfassung über grundsätzliche politische und organisatorische Fragen der Partei im Kreisverband.

(2) Die Tagesordnung des ordentlichen Kreisparteitages hat in jedem Jahr vorzusehen:

1. den Rechenschaftsbericht des Kreisvorstandes
2. den nach den Vorschriften des Parteigesetzes aufgestellten und geprüften Rechenschaftsbericht des Schatzmeisters
3. Antragsberatungen und Beschlussfassungen
4. Entlastung des Kreisvorstandes auf Empfehlung der Rechnungsprüfer
5. Wahl des Kreisvorstandes
6. Wahl von mindestens zwei Rechnungsprüfern
7. die Verabschiedung des Haushaltsplans

(3) Satzungsänderungsanträge sind unter Angabe des Antragstellers in Textform mit einer Antragsfrist von mindestens zwei Wochen einzureichen. Antragsberechtigt sind alle Mitglieder des Kreisverbandes sowie der Kreisvorstand und die Ortsverbände.

(4)

(5) Die Wahlen des Kreisvorstandes sind schriftlich und geheim. Die Wahl der Rechnungsprüfer wird offen durchgeführt, wenn sich nicht mehr als zwei Bewerber stellen. Sind mehr als zwei Bewerber vorhanden, ist diese Wahl schriftlich und geheim durchzuführen.

(6) Kreisparteitage sind grundsätzlich öffentlich. Auf Antrag des Kreisvorstandes kann der Kreisparteitag mit Mehrheit der anwesenden Teilnehmer die Öffentlichkeit von der Teilnahme insgesamt oder bei bestimmten Tagesordnungspunkten unter Angabe von Gründen ausschließen. Durch Beschluss des Kreisparteitages kann jederzeit die Öffentlichkeit wieder hergestellt werden.

## § 9 Der Kreisvorstand

(1) Der Kreisvorstand besteht aus mindestens drei Piraten:

1. dem Kreisvorsitzenden
2. seinem Stellvertreter
3. dem Kreisschatzmeister

(2) Die genaue Anzahl der Vorstandsmitglieder und weitere Ämter können durch den KPT oder die Gründungsversammlung vor der Wahl des Vorstandes für die folgende Amtsperiode festgelegt werden.

(3) Scheidet ein Vorstandsmitglied aus, so wird die Nachwahl vom nächstfolgenden Kreisparteitag vorgenommen. Die so nachgewählten Personen führen ihr Amt für den verbleibenden Rest der Amtszeit des Kreisvorstandes. Scheidet ein Mitglied des geschäftsführenden Kreisvorstandes aus diesem aus oder kann anderweitig seinen Aufgaben nicht nachkommen, so beschließt der Kreisvorstand die kommissarische Übernahme der betroffenen Aufgaben durch ein anderes Mitglied des Kreisvorstandes. Fällt der Verhinderungsgrund weg, kann das ursprüngliche Mitglied die Aufgaben wieder übernehmen, sofern es weiterhin Mitglied des Kreisvorstandes ist.

(4) Der Kreisvorsitzende, sein Stellvertreter und der Kreisschatzmeister bilden den geschäftsführenden Vorstand. Der geschäftsführende Vorstand vertritt den Kreisverband nach innen und außen.

## § 10 Aufgaben des Kreisvorstandes

(1) Der Kreisvorstand führt die Geschäfte des Kreisverbandes nach den Beschlüssen des Kreisparteitages unter Beachtung der politischen und organisatorischen Richtlinien der Piratenpartei Deutschland. Die Beschlüsse sind verbindlich, wenn sie nicht von einem Kreisparteitag aufgehoben oder geändert werden.

(2) Der Kreisvorstand ist beschlussfähig, wenn die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder, zumindest aber zwei, anwesend sind.

(3) Der Kreisschatzmeister ist berechtigt, gegen Ausgabenbeschlüsse, außerplanmäßigen Ausgaben oder solchen, die nicht durch entsprechende Einnahmen gedeckt sind, zu widersprechen. Diese Ausgaben dürfen dann nicht getätigt werden.

(4) Die Sitzungen des Kreisvorstandes werden vom Vorsitzenden, im Verhinderungsfalle von einem anderen Vorstandsmitglied, nach Bedarf oder auf Verlangen eines Mitglieds des Kreisvorstandes unter Begründung einberufen. Der Kreisvorstand tritt in seiner Amtsperiode mindestens zweimal zusammen.

(5) Der Kreisvorstand tagt öffentlich. Er kann mit Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Vorstandsmitglieder die Öffentlichkeit für einzelne Beratungsgegenstände oder für die gesamte Sitzung unter Angabe von Gründen ausschließen.

(6) Der Kreisvorstand gibt sich auf seiner ersten Sitzung, mindestens jedoch innerhalb eines Monats eine Geschäftsordnung und veröffentlicht diese angemessen. Sie umfasst u.a. Regelungen zu:

1. Verwaltung der Mitgliederdaten und deren Zugriff und Sicherung

2. Aufgaben und Kompetenzen der Kreisvorstandsmitglieder
3. Dokumentation der Sitzungen
4. virtuellen oder fernmündlichen Kreisvorstandssitzungen
5. Form und Umfang des Tätigkeitsberichts
6. Beurkundung von Beschlüssen des Vorstandes

(7) Der Kreisvorstand legt dem Kreisparteitag zum Ende der Amtszeit einen schriftlichen Tätigkeitsbericht vor. Dieser umfasst alle Tätigkeitsgebiete der Vorstandsmitglieder, wobei diese in Eigenverantwortung des Einzelnen erstellt werden. Wird der Kreisvorstand insgesamt oder ein Vorstandsmitglied nicht entlastet, so kann der Kreisverband gegen ihn Ansprüche geltend machen. Tritt ein Vorstandsmitglied zurück, hat dieses unverzüglich einen Tätigkeitsbericht zu erstellen und dem Kreisvorstand zuzuleiten.

(8) Der Kreisvorstand legt für jedes Kalenderjahr dem ersten Kreisparteitag im Jahr einen Entwurf eines Haushaltsplanes zur Beschlussfassung vor; alternative oder ergänzende Entwürfe können nach Maßgabe des Antragsrecht beim Kreisparteitag beantragt werden. Bei Abweichungen der Ausgaben zum Haushaltsplan von mehr als 20% bei einzelnen Posten oder von mehr als 10% des Gesamthaushalts legt der Kreisvorstand dem nächsten Kreisparteitag einen geänderten Haushaltsplan zur Nachtragsbeschlussfassung vor.

## § 11 Aufstellungsversammlung

(1) Die Aufstellungsversammlung ist die beschlussfähige Mitgliederversammlung der Piraten eines Wahlkreises innerhalb des Tätigkeitsgebietes des Kreisverbandes.

(2) Die Aufstellungsversammlung beschließt mit einfacher Mehrheit.

(3) Die Organisation der Aufstellungsversammlung wird vom Kreisvorstand durchgeführt.

(4) Die Aufgabe der Aufstellungsversammlung ist die Aufstellung von Bewerbern für Wahlen zu Volksvertretungen.

(5) Antrags- und stimmberechtigt sind Piraten mit Wohnsitz im Wahlkreis, die bereits das Wahlrecht zur Aufstellungsversammlung betreffenden Wahl zu einer Volksvertretung haben.

(6) Die Aufstellungsversammlung gibt sich eine Geschäfts- und Wahlordnung. Sie wird vom Kreisvorstand in angemessener Form, mindestens aber im Piratenwiki, veröffentlicht.



(7) Über die Aufstellungsversammlung wird ein Protokoll angefertigt, das als Beschlussprotokoll geführt wird. Das Protokoll wird von der Protokollführung, der Versammlungsleitung und dem amtierenden Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter unterschrieben.

(8) Auf Antrag

1. von mindestens Fünf vom Hundert der Mitglieder des Wahlkreises, mindestens aber drei oder
2. des Kreisvorstands oder
3. auf Beschluss des Kreisparteitags

wird vom Kreisvorstand innerhalb von sechs Wochen nach Antragsstellung eine Aufstellungsversammlung einberufen.

(9) Die Einladung zur Aufstellungsversammlung erfolgt mit einer Frist von wenigstens zwei Wochen. § 7 (5) gilt entsprechend.

## Teil IV

# Allgemeine Bestimmungen, Satzung

### § 12 Landesverband und Kreisverbände

(1) Der Kreisverband ist verpflichtet, alles zu tun, um die Einheit der Partei zu sichern sowie alles zu unterlassen, was sich gegen die Grundsätze, die Ordnung und das Ansehen der Partei richtet. Beschlüsse der übergeordneten Gliederungen sind verbindlich.

(2) Der Kreisverband ist verpflichtet, vor Wahlabreden mit anderen Parteien oder Wählergruppen bei Wahlen, mit Ausnahme von Kommunalwahlen, sich mit dem Landesvorstand in Verbindung zu setzen. Es gilt die Zustimmung des Landesparteitages.

(3) Die Untergliederungen sind bei Bedarf für durchzuführende Wahlabreden durch den Kreisverband zu unterstützen.

### § 13 Amtsdauer

(1) Die Wahl des Kreisvorstandes und der Rechnungsprüfer erfolgt für die Dauer von maximal 13 Monaten. Die Rechnungsprüfer dürfen in zwei aufeinander folgenden Amtsperioden nicht vollständig identisch sein.

(2) Misstrauensanträge:

1. Ein Misstrauensantrag gegen den Kreisvorstand muss von mindestens folgender Anzahl A von Piraten an den LVOR gestellt werden: die doppelte Wurzelfunktion der Mitgliederzahl M, das heißt  $A=2\sqrt{M}$ , des Kreisverbandes. Berechnungsgrundlage zur Ermittlung der Antragsberechtigten ist die Mitgliederzahl, die der Kreisverband in dem Monat vor dem Misstrauensantrag an den Landesverband als beitragspflichtig gemeldet hat. Der Antrag ist zu begründen und bedarf der Schriftform. Die Einbringung als Dringlichkeitsantrag ist unzulässig.
2. Der LVOR muss innerhalb einer Frist von 6 Wochen unter Einhaltung einer Ladungsfrist von zwei Wochen nach Zugang des Antrages einen außerordentlichen Kreisparteitag einberufen.
3. Der außerordentliche Kreisparteitag kann dem Kreisvorstand das Misstrauen mit Mehrheit seiner abgegebenen gültigen Stimmen aussprechen. Damit ist dessen Amtszeit beendet. Der Kreisparteitag wählt in derselben Sitzung einen neuen Kreisvorstand.
4. Die Amtsdauer eines so gewählten Vorstandes gilt nur bis zum nächsten ordentlichen Kreisparteitag, auf dem die Wahlen vorgenommen werden.

## **§ 14 Satzungsänderungen**

(1) Die Satzung kann nur durch Beschluss des Kreisparteitages geändert werden, dieser muss den Wortlaut der Satzung ausdrücklich ändern oder ergänzen. Er bedarf der Zustimmung von zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder des Kreisparteitages.

(2) Änderungen der Satzung des Kreisverbandes kann der Kreisparteitag nur beschließen, wenn auf der Tagesordnung der Einladung angekündigt worden ist, dass es Satzungsänderungsanträge gibt.

(3) Die vorläufige Tagesordnung jedes Kreisparteitages hat Satzungsänderungsanträge vorzusehen.

## **§ 15 Verbindlichkeit und weitere Bestandteile der Satzung**

(1) Widerspricht ein Teil dieser Satzung der Landessatzung Rheinland-Pfalz oder der Bundessatzung, so tritt für diesen Teil automatisch die jeweilige Satzung in Kraft. Die anderen Bestimmungen bleiben davon unberührt.

(2) Widerspricht ein Teil dieser Satzung den gesetzlichen Vorschriften, so treten für diesen Teil automatisch die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften in Kraft. Die anderen Bestimmungen bleiben davon unberührt.

## **§ 16 Regelungen übergeordneter Gliederungen**

(1) Zu Beginn und Beendigung der Mitgliedschaft, Rechten und Pflichten der Piraten, sowie zu Ordnungsmaßnahmen gegen Mitglieder und Organe oder Gebietsverbände gelten die Regelungen der übergeordneten Gliederungen, soweit diese Satzung keine Regelung darüber trifft.

(2) Es gelten die Beitrags- und Finanzordnungen der übergeordneten Gliederungen, soweit diese Satzung keine Regelung darüber trifft.

## **§ 17 Inkrafttreten**

(1) Diese Kreissatzung wurde auf der Gründungsversammlung vom 16. Januar 2010 in Trier beschlossen und tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

## Protokoll des 1. Kreisparteitages 2016

Kreisverband: Trier/Trier-Saarburg  
Tagungsdatum: 09.01.2016  
Tagungsort: Restaurant Christoffel, Simeonstraße 1, 54290 Trier  
Beginn: 15:30 Uhr  
Ende: 17:00 Uhr  
Protokollführer: Wolfgang Jäkel

Vorläufige Tagungsordnung gemäß Einladung vom 08.12.2015:

- I. Begrüßung durch den Kreisvorstand und Eröffnung der Versammlung
- II. Beschluss der Geschäftsordnung
- III. Wahl der Versammlungsämter
- IV. Beschluss der Tagesordnung
- V. Genehmigung des Protokolls des letzten Kreisparteitags
- VI. Tätigkeitsberichte der Mitglieder des Kreisvorstands
- VII. Bericht der Rechnungsprüfer
- VIII. Entscheidung über Entlastung des Kreisvorstands
- IX. Behandlung von Satzungsänderungsanträgen, welche die  
Zusammensetzung oder Wahl des Kreisvorstands tangieren
- X. Wahl des Kreisvorstands
  - i. Aufstellung der Kandidaten
  - ii. Vorstellung der Kandidaten
  - iii. Wahl des Kreisvorstands
- XI. Wahl der Rechnungsprüfer
  - i. Aufstellung der Kandidaten
  - ii. Vorstellung der Kandidaten
  - iii. Wahl der Rechnungsprüfer
- XII. Beschluss über sonstige Satzungsänderungsanträge XIII. Beschluss über  
Kommunalprogrammänderungsanträge XIV. Beschluss über sonstige Anträge
- XV. Sonstiges
- XVI. Versammlungsschluss

TOP I: Begrüßung durch den Kreisvorstand und Eröffnung der Versammlung  
Die Begrüßung erfolgte durch den Schatzmeister Albert Igelmund.

TOP II: Beschluss der Geschäftsordnung  
Die Geschäftsordnung wurde mit 4 Ja-Stimmen und einer Enthaltung mehrheitlich angenommen.

TOP III: Wahl der Versammlungsämter  
Zum Versammlungsleiter wurde Ingo Höft einstimmig gewählt.  
Zum Wahlleiter wurde Benjamin Schenk einstimmig gewählt.  
Zum Protokollführer wurde Wolfgang Jäkel einstimmig gewählt.

TOP IV: Beschluss der Tagesordnung  
Die Tagesordnung wurde aus dem Einladungstext ohne Änderungen mit 4 Ja-Stimmen mehrheitlich angenommen.

TOP V: Genehmigung des Protokolls des letzten Kreisparteitags  
Das Protokoll des letzten KPT wurde ohne Beanstandungen einstimmig genehmigt.

TOP VI: Tätigkeitsberichte der Mitglieder des Kreisvorstands  
Der Vorsitzende des KV war nicht anwesend, ein schriftlicher Tätigkeitsbericht lag nicht vor.

Stellvertretender Vorsitzender  
Einzigste Tätigkeit war die regelmäßige Leerung des Postfachs des KV.

Bericht des Schatzmeisters:  
Es liegt kein Tätigkeitsbericht vor. Die Aktivitäten beschränkten sich auf die Buchhaltung und die Rechnungsprüfung.

Bericht des Beisitzers:  
Der einzige Beisitzer Georg Scholl berichtete über seine Aktivitäten im Rahmen von monatlichen Infoständen.

TOP VII: Bericht der Rechnungsprüfer

Die Rechnungsprüfung wurde am 18.12.2015 durch Wolfgang Jäkel in Ormont im Beisein des Schatzmeisters durchgeführt. Der Rechnungsprüfungsbericht liegt vor und diesem Protokoll bei.

Aus der Prüfung ergaben sich keine Beanstandungen, so dass die Entlastung des Schatzmeisters empfohlen wurde.

TOP VIII: Entscheidung über Entlastung des Kreisvorstands

Es wurde der Antrag zur Einzelentlastung der Vorstandsmitglieder gestellt. Dazu gab es eine formelle Gegenrede. Die Abstimmung ergab:

- Für die Einzelabstimmung: 1
- Gegen die Einzelabstimmung: 1
- Enthaltungen: 3

Damit wurde dem Antrag nicht stattgegeben und die Entlastung erfolgte für den Gesamtvorstand.

Abstimmungsergebnis:

- Für die Entlastung: 3
- Gegen die Entlastung: 0
- Enthaltungen: 2

Damit wurde der Vorstand entlastet.

TOP IX: Behandlung von Satzungsänderungsanträgen, welche die Zusammensetzung oder Wahl des Kreisvorstands tangieren

Es lagen zwei Anträge vor, die rechtzeitig eingegangen waren.

Antrag 1: Dauer der Amtszeit des Kreisvorstandes

Alternative A: maximal 13 Monate vom Datum der Wahl an

Alternative B: maximal bis zum Ende des 13. Monats

Er wurde abgestimmt, ob zuerst entscheiden werden sollte, über welchen Antrag entschieden werden soll.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 4

Dagegen: 0

Enthaltungen: 1

Damit wurde der Antrag angenommen, dass zuerst entscheiden wird, über welchen Antrag abgestimmt wird.

Abstimmungsergebnis Alternative A:

Dafür: 0

Dagegen: 3

Enthaltungen: 2

Damit wurde dieser Antrag verworfen.

Abstimmungsergebnis Alternative B:

Dafür: 4

Dagegen: 0

Enthaltungen: 1

Damit wurde entschieden, über die Alternative B abzustimmen.

Abstimmungsergebnis Satzungsänderung gem. Alternative B:

Dafür: 4

Dagegen: 0

Enthaltungen: 1

Damit lag die erforderliche 2/3-Mehrheit vor, der Antrag wurde angenommen, die Satzung entsprechend dem Antrag zu ändern.

Antrag 2: Handlungsfähigkeit des Vorstandes

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 4

Dagegen: 0

Enthaltungen: 1

Damit lag die erforderliche 2/3-Mehrheit vor, der Antrag wurde angenommen, die Satzung entsprechend dem Antrag zu ändern.

TOP X: Wahl des Kreisvorstands

Der Versammlungsleiter fragte die Versammlung, ob mehr als drei Vorstände gewählt werden sollten  
Der Versammlungsleiter stellte fest, dass dem nicht so ist. Es wurde also drei Vorstandsmitglieder gewählt.

*Kandidatenvorschläge Vorsitzender des Kreisvorstandes*

**Einziger Kandidat war Benjamin Schenk.**

**Benjamin Schenk war zur Kandidatur bereit und trat darum für die Wahl von seinem Amt als Wahlleiter zurück. Wahlleiter wurde mit einstimmigem Wahlergebnis Martin Klöckner.**

**Abstimmungsergebnis (Wahlgang 1):**

**Ja-Stimmen: 5**

**Nein-Stimmen: 0**

**Enthaltungen: 0**

**Ungültige Stimmzettel: 0**

**Benjamin Schenk nahm die Wahl an und ist neuer Vorsitzender des KV Trier/Trier-Saarburg.**

*Kandidatenvorschläge stellvertretender Vorsitzender des Kreisvorstandes*

**Einziger Kandidat war Frank Görge.**

**Frank war zur Kandidatur bereit. Wahlleiter ist wieder Benjamin Schenk.**

**Abstimmungsergebnis (Wahlgang 2):**

**Ja-Stimmen: 4**

**Nein-Stimmen: 0**

**Enthaltungen: 1**

**Ungültige Stimmzettel: 0**

**Frank Görge nahm die Wahl an und ist neuer stellvertretender Vorsitzender des KV Trier/Trier-Saarburg.**

*Kandidatenvorschläge Schatzmeister des Kreisvorstandes*

**Einziger Kandidat war Albert Igelmund.**

**Albert Igelmund war zur Kandidatur bereit.**

**Abstimmungsergebnis (Wahlgang 3):**

**Ja-Stimmen: 3**

**Nein-Stimmen: 0**

**Enthaltungen: 2**

**Ungültige Stimmzettel: 0**

**Albert Igelmund nahm die Wahl an und ist neuer Schatzmeister des KV Trier/Trier-Saarburg.**





Damit ist der neue Vorstand des KV Trier/Trier-Saarburg gewählt.

TOP XI: Wahl der Rechnungsprüfer  
Einziger Kandidat war Martin Klöckner.

Martin Klöckner war zur Kandidatur bereit.

Abstimmungsergebnis (Wahlgang 4):

Ja-Stimmen: 4

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 1

Ungültige Stimmzettel: 0

Martin Klöckner nahm die Wahl an und ist neuer Rechnungsprüfer.

TOP XII: Beschluss über sonstige Satzungsänderungsanträge XIII. Beschluss über Kommunalprogrammänderungsanträge XIV. Beschluss über sonstige Anträge  
Der Versammlungsleiter stellt fest, dass keine weiteren Anträge vorliegen.

TOP XV: Sonstiges  
Georg Scholl berichtet über seine Kreistagsarbeit.

Martin Klöckner übergibt den Postfachschlüssel an Frank Görgen.

TOP XVI: Versammlungsschluss  
Der Versammlungsleiter schließt die Versammlung um 17:00 Uhr.

22.01.2015, Wolfgang Jäkel

(Protokollführer)

Datum, Unterschrift

(Versammlungsleiter)

Datum, Unterschrift

(Vorstand KV Trier/Trier-Saarburg)

Korrektur:  
der Name des Wahlleiters  
und des gewählten  
Vorsitzenden lautet nicht  
Benjamin Schenk sondern  
Benjamin Schwenk

**Subject:** Satzungsänderungsantrag

**From:** Ingo Höft <Ingo.Hoeft@piraten-rlp.de>

**Date:** 24.12.2015 14:46

**To:** Vorstand KV Trier/Trier-Saarburg <vorstand@piraten-trier.de>

Hallo lieber Kreisvorstand,

mir ist es wichtig, dass wir auf dem Kreisparteitag am 9.1.2016 eindeutig die Handlungsunfähigkeit geregelt bekommen. Dazu möchte ich nachstehende Anträge auf Satzungsänderung fristgerecht beim Kreisvorstand einreichen.

Der Kreisparteitag möge folgende Änderungen der Kreissatzung des KV Trier/Trier-Saarburg abstimmen.

Antrag 1

=====

§ 13 Absatz 1, Satz 1 lautet:

"Die Wahl des Kreisvorstandes und der Rechnungsprüfer erfolgt für die Dauer von maximal 13 Monaten."

Dieser Satz möge ersetzt werden durch Alternative 1:

"Die Amtszeit des Kreisvorstandes und der Rechnungsprüfer dauert maximal bis zum Tag der Wahl im 13. Monat nach der Wahl."

Bzw. durch Alternative 2:

"Die Amtszeit des Kreisvorstandes und der Rechnungsprüfer dauert maximal bis zum Ende des 13. Monats nach der Wahl."

Begründung

-----

Es gab in der Vergangenheit Unsicherheit, wenn genau die Amtszeit des Kreisvorstandes endet. Diese Änderung soll das klar stellen, wobei 2 Alternativen abgestimmt werden können.

Antrag 2

=====

Es möge folgender Absatz 3 zu § 13 hinzugefügt werden:

"Nach Ablauf der Amtszeit ist der Kreisvorstand handlungsunfähig.

Er ist ebenfalls handlungsunfähig, wenn die nach § 9 Abs. 1 angegebene Mindestzahl an Vorstandsmitgliedern unterschritten ist. In diesen Fällen stellt der Vorstand der übergeordneten Gliederung die Handlungsunfähigkeit fest. Der Kreisvorstand kann die Handlungsunfähigkeit aus anderem Grunde feststellen".

Es möge folgender Absatz 4 zu § 13 hinzugefügt werden:

"Bei Handlungsunfähigkeit des Kreisvorstandes übernimmt der Vorstand der übergeordneten Gliederung die administrativen Geschäfte des Kreisverbandes. Er muss unverzüglich einen außerordentlichen Kreisparteitag einzuberufen, der vorrangig der Wahl eines neuen Kreisvorstandes dient."

Begründung

-----

Bisher gab es keinerlei Regelung über die Handlungsunfähigkeit des Kreisvorstandes. Dieser Antrag soll das ändern.

freundliche Grüße

Ingo Höft